News

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mobility

«Sicherheitsrisiko»

Drahtlose Kommunikation wie Mobiltelefonie, funkbasierte Computervernetzung und Datenübertragung von und zu Laptops oder Taschencomputern ist inzwischen allgegenwärtig. Eine Vielzahl von Unternehmen ist allerdings darauf angewiesen, dass sensible Daten und Informationen über verlässliche Übertragungswege nur an die gewünschten Empfänger gelangen.

Mittlerweile hat sich die Erkenntnis, dass es in vielen Bereichen noch an einer umfassenden und angemessenen Sicherheitsarchitektur mangelt, auch zu den Nutzern herumgesprochen, und so steigen die Absatzchancen für die Anbieter entsprechender Lösungen.
Die Unternehmensberatung Frost & Sullivan prognostiziert in einer neuen Analyse[1] für die nächsten Jahre immense Umsatzsteigerungen: 2001 noch auf 99,6 Mio. US-$ beziffert, soll der Europamarkt der Sicherheitstechnologien für drahtlose Kommunikation bis 2005 bereits 793,9 Mio. US-$ wert sein. Für eine solche Entwicklung müssen die beiden Sektoren Geräte- und Übertragungssicherheit allerdings noch an ihren Technologien feilen, und auch den Anbietern professioneller Dienste fehlt es bislang noch an Überzeugungskraft.

Drahtlose Kommunikation ist extremes Sicherheitsrisiko

Der Bedarf an drahtloser Sicherheit ist hoch. «Wir betrachten das Fehlen adäquater Angebote sogar als eine der grössten Wachstumsbremsen im Markt für kabellose Kommunikation», so José Lopez, Sicherheitsexperte bei Frost & Sullivan. «Werden sensible Geschäftsdaten über mobile Geräte übertragen, ist das Sicherheitsrisiko meist um ein Vielfaches höher als bei stationären Anlagen in einem geschützten Unternehmensumfeld. Neben den Geräten ist die Transmissionstechnologie selbst bislang zu stark angreifbar. Ist eine gute Sicherheitslösung jedoch korrekt implementiert, dürfte das Risiko nicht höher sein als in einer ‹verdrahteten› Umgebung.» Manchmal müssen die vorhandenen Lösungen für stationäre Anlagen nur leicht modifiziert werden, um die drahtlose Kommunikation zu sichern; in anderen Fällen dagegen sind ganz neue Produkte erforderlich.

Starkes Interesse von verschiedensten Seiten

Vorangetrieben wird die Marktentwicklung durch Bemühungen von mehreren Seiten: Mobilgerätehersteller und -vertreiber, Anbieter von Sicherheitslösungen, Funknetzbetreiber, Systemintegratoren und -berater, die Unternehmen und letztlich die Endnutzer selbst drängen auf schnelle Fortschritte. Sind die Anfangsschwierigkeiten überwunden und ist die Branche erst einmal so richtig in Fahrt gekommen, wird das Marktwachstum auch über 2005 hinaus seine Rasanz beibehalten.

Sicherheit für Laptops bringt grössten Umsatzanteil

Innerhalb des Produktemarkts für die Sicherheit mobiler Geräte halten die Laptops den Löwenanteil. Höhere Wachstumsraten sind allerdings bei den Handys und Taschencomputern (PDAs) zu erwarten, da ihre Funktionalität ständig erweitert wird und immer mehr Geräte bestimmte Technologien wie Wireless Public Key Infrastructure (WPKI) unterstützen. Mit zunehmender Marktreife wird es darum gehen, sich auf Standards zu einigen und das Problem der mangelnden Interoperabilität zwischen Händlerausstattungen zu lösen. Erst dann ist laut Analyse eine Akzeptanz im Massenmarkt zu erwarten.

Grösstes Potenzial bei WAN-Sicherheit

«In der Diskussion um drahtlose Sicherheit dreht sich momentan alles nur um Wireless Local Area Networks (WLAN)», stellt José Lopez fest. «Der Bereich für Wide-Area-Network-Sicherheit (WAN) ist jedoch viel grösser, und Virtual Private Networks (VPN) für WANs haben die besseren Wachstumsaussichten. Davon abgesehen werden auch andere Technologien, wie Wireless Transport Layer Security (WTLS) und WPKI, zur Sicherung der kabellosen Kommunikation beitragen. Hier ist allerdings erst ab Ende 2004 mit einer Marktakzeptanz zu rechnen.»

Komplettlösungen sind gefragt

Was den Sektor für professionelle Dienste (Integration und Systempflege) betrifft, sind Komplettlösungen gefragt. «Ein Unternehmen, das WLANs implementiert, wird von vornherein eine Lösung wählen, die den Sicherheitsaspekt bereits beinhaltet», erläutert José Lopez. «Alles andere ist dem Kunden zu kompliziert.» Gleichzeitig ist bei der Implementierung darauf zu achten, dass eine echte End-to-End-Lösung über das gesamte Netz hinweg geboten wird. «Sämtliche Bestandteile sollten interoperabel und skalierbar sein, da sich potenzielle Schwachstellen leicht vervielfachen.» 1,4

Frost & Sullivan
Stefan Gerhardt
Klemensstrasse 9
D-60487 Frankfurt/Main
Tel. +49 (0)69 77 03 30
Fax +49 (0)69 23 45 66
E-Mail: stefan.gerhardt@fs-europe.com
Homepage: www.frost.com

[1] Titel der Analyse: Frost & Sullivan's Analysis of the European Wireless Security Market. Preis der Analyse: 5500 Euro.